

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Er scheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.

Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 20.  
Durch Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.15;  
im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.25; dazu  
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle  
Postämter und Postboten  
übergeben entgegen.

Anzeigenpreis:  
die 5 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 10 Pf.;  
bei Auskunfterteilung  
durch die Exped. 12 Pf.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.

Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adresse:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 182.

Neuenbürg, Samstag den 16. November 1907.

65. Jahrgang.

## Kundschau.

Berlin, 14. Nov. Der Bundesrat hat in seiner heutigen Sitzung das geplante Flottengesetz genehmigt. Dasselbe enthält die Absicht, die Ersatzfrist der Linienfahrzeuge von 25 Jahre auf 20 Jahre herabzusetzen. Die Begründung bezieht sich mit den in der Presse bereits gemachten Angaben.

Berlin, 14. Nov. Das „Marine-Verordnungsblatt“ veröffentlicht eine kaiserliche Ordre, wonach eine Anzahl Gefechts- und Kriegsjäger der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika und Kamerun aus dem Jahre 1905 und 1906 für die Pensionierung der Offiziere und für die Versorgung von Personen der Unterlassen des Reichsheeres, der Marine und der Schutztruppen als Kriegsjahre gelten sollen, wofür den Beteiligten eventl. 2 Kriegsjahre in Anrechnung zu bringen sind.

Mit lebhaftem Interesse verfolgt das deutsche Volk den Besuch des Kaiserpaars in England, der zweifellos ein bemerkenswertes Ereignis darstellt. Die über alles Erwarten warme, ja begeisterte Aufnahme, welche der Kaiser und die Kaiserin jenseits des Kanals gefunden haben, hat bei uns in Deutschland in weiten Bevölkerungskreisen begrifflicher Weise große Genugtuung hervorgerufen. Man darf deshalb vielleicht erwarten, daß sich die Gesamtbeziehungen zwischen Deutschland und England künftig noch um eine Nuance wärmer gestalten werden und daß die eingeleitete gegenseitige Wiederannäherung zwischen den beiden Reichen und Völkern nunmehr weitere Fortschritte machen wird. Diese Hoffnung erhält ihre Begründung durch die Trinkprüche, welche zwischen König Eduard und Kaiser Wilhelm bei dem großen Staatsbankett in Schloß Windsor ausgetauscht worden sind. Denn wenn sie einerseits mit auffallender Wärme die nahen verwandtschaftlichen Bande betonen, welche das deutsche Kaiser- und das englische Königshaus seit langem umschlingen, so spiegeln die Toaste des Kaisers wie des Königs andererseits den aufrichtigen Wunsch wider, daß die deutsch-englischen Beziehungen im Interesse der Erhaltung des Weltfriedens sich auch fernerhin recht herzlich gestalten möchten — alle Friedensfreunde diesseits wie jenseits des Kanals werden in diesen Wunsch gewiß gern mit einstimmen!

London, 14. Nov. Westminster Gazette schreibt: Wenn jemals der geringste Zweifel an der Herzlichkeit des Empfangs des deutschen Kaisers bestanden hat, so wurde er, wie wir hoffen, durch den gestrigen Willkomm in London wirksam zerstreut. Der Kaiser braucht nicht zu befürchten, daß die Geschichte unterlassen wird, ihm Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Wir hoffen, daß man mittlerweile in Deutschland erkannt hat, daß, indem wir die Ursachen eines Streites mit Frankreich und Rußland aus der Welt zu schaffen suchten, unser Ziel nur war, den Frieden zu fördern, nicht aber Bündnisse zu schließen oder Verbindungen zu fördern, um Deutschland zu isolieren. Das Blatt weist zum Schluß darauf hin, wie wichtig es sei, daß die Beziehungen zwischen England und Deutschland freundschaftlich und frei von Argwohn seien. — Pall Mall Gazette meint, wenn so gewichtige Worte unter solchen Umständen gesprochen würden, so kämen sie beinahe einem feierlichen Eid gleich.

Der Kaiser hat dem Herzog von Wellington den Schwarzen Adlerorden verliehen. Der Herzog äußerte bei einem Bankett, er sei überzeugt, daß der Kaiser ihm den hohen Orden vom Schwarzen Adler zur Erinnerung daran verliehen habe, daß ein Vorfahre von ihm als Kommandeur der englischen Armee mit der deutschen Armee in einer sehr kritischen Zeit der Weltgeschichte gemeinsam im Felde gestanden habe. Er zweifle nicht, daß der Kaiser in Erinnerung zu bringen wünschte, daß in früherer Zeit zwischen Großbritannien und Deutschland herzliche Freundschaft bestanden habe und er hoffe von

ganzem Herzen, daß der Besuch des Kaisers in England zum Frieden und Heile Europas beitragen möge.

London, 14. Nov. Zwei Stunden, nachdem der Kaiser die Guildhall verlassen hatte, kam es an der Ecke der Cannon Street und der Queen Victoria Street zum Zusammenstoß zwischen der Polizei und den sog. Arbeitslosen, die bekanntlich von den Sozialisten zusammenberufen worden waren, um gegen die Bewirtung des Kaisers durch die City zu protestieren. Ueber beide Straßen war ein Polizeifordon gezogen worden, der sie aufhalten sollte. Die Polizei war nicht stark genug, zu verhindern, daß einige ihre Linie durchbrachen und in die Queen Victoria Street gelangten. Mehrere Polizisten verfolgten diese Leute. Es entstand eine vollkommene Panik. Die Straße war voll von Menschen, die den Kaiserzug gesehen hatten und auf dem Nachhausewege begriffen waren. Die Menschenmenge stob nach allen Seiten schreiend auseinander. Ein reitender Polizist, der im Galopp zwischen die Menschen ritt, erhöhte die Verwirrung. Schließlich gelang es den Polizisten, zwei der Demonstranten zu verhaften. Der Marsch der Arbeitslosen nach der City war von einem sozialistischen Redner in Vorschlag gebracht worden. Ueber die Reden am Tower Hill verlautet, daß sie sehr heftig und aufsehender Natur gewesen seien. Der Sozialist Williams erklärte, die Gesellschaft werde erst dann auf die Arbeitslosen hören, wenn das Eigentum bedroht würde. Die Arbeitslosen hätten sich am Morgen rechtzeitig vor der Guildhall versammelt sollen, dann würde die Artillerie mit der Polizei zusammen unfähig gewesen sein, bis zum Eintreffen des Kaisers Platz zu schaffen.

Die Offiziere des deutschen Kaisergeschwaders in Portsmouth gaben am Mittwoch einer Anzahl höherer englischer Marine- und Armeeeoffiziere ein Fest an Bord der „Hohenzollern“. Abends veranstalteten Admiral Lord Boscawen und seine Gemahlin einen Ball zu Ehren der Offiziere der Kaiserflotte. Am Donnerstag wurde ein Teil der Unteroffiziere der Kaiserflotte in der Artillerieschule in Abhalsland bewirtet. Nachmittags war Empfang für die deutschen Unteroffiziere in der Stadthalle, abends fand für sie Festvorstellung im Königstheater statt.

Zwischen dem Lordmavor von London und dem Berliner Oberbürgermeister Kirchner wurden anlässlich des Kaiserbesuches verbindliche Gespräche ausgetauscht. — Hervorragende englische Persönlichkeiten, wie Ministerpräsident Campbell-Bannerman, Minister Crewe und der Herzog von Wellington feierten in verschiedenen Bankettreden den Kaiserbesuch in England.

In der französischen Deputiertenkammer hat man am letzten Dienstag und Mittwoch anlässlich einer Interpellation wieder einmal über die Marokkopolitik der Regierung verhandelt. Das Ergebnis der zweitägigen Verhandlung war, daß mit großer Mehrheit eine das Vertrauen der Kammer in diese Politik aussprechende Tagesordnung angenommen wurde.

Venedig, 14. Sept. Heute fand hier für Prinz Arnulf von Bayern eine Trauerfeier statt, der auch der Herzog und die Herzogin von Genua bewohnte. Nach der Feier wurde der Sarg in einem Trauerboot, dem viele Gondeln, unter diesen die Königsgondel mit dem Herzog von Genua, folgten, nach dem Bahnhof übergeführt, um von dort nach München gebracht zu werden.

Die Leiche des Prinzen Arnulf von Bayern traf Freitag früh auf dem Hauptbahnhof in München ein, begleitet von der Prinzessin Arnulf und dem Prinzen Heinrich. Nach der Einsegnung durch die Geistlichkeit wurde die Leiche nach dem Wittelsbacher Palais übergeführt, wo die Aufbahrung stattfindet.

Der preussische Finanzminister v. Rheinbaben hat sich dieser Tage zu einem amerikanischen Zeitungsmann über die deutschen Finanzverhältnisse ausgesprochen und dabei ausgesprochen, daß das der Einkommensteuer unterworfenen Vermögen in Preußen von 5704 Millionen Mark im Jahre 1893 auf 10332 Millionen Mark im Jahre 1906 und für 1907 auf 11463 Millionen Mark gestiegen sei. Es habe sich also in vierzehn Jahren mehr als verdoppelt und sei in diesem Jahre um mehr als 10 v. H. gestiegen. Dieselben Verhältnisse bestanden in allen andern deutschen Staaten. Als Sicherheit für die preussische Staatsschuld und den Anteil Preußens an der Reichsschuld, zusammen 10100 Mill. Mark, verwies der Minister auf das preussische Staatseigentum und zwar schätzte er die Forsten und Ländereien des Staates auf 7800 Millionen Mark, die Staatsbahnen auf 19500 Millionen Mark und die Bergwerke und andern staatlichen Unternehmungen auf 700 Millionen Mark.

Diedenhöfen, 15. Nov. Heute nachmittag stürzte während der Erweiterungsarbeiten an der Moselbrücke ein Brückenbogen ein. Acht Arbeiter wurden in die Tiefe gerissen, von denen sechs mehr oder weniger verletzt gerettet werden konnten, während zwei unter den Betonmassen im Fluß begraben liegen. Bis 6 Uhr abends konnten die Leichen noch nicht geborgen werden.

Dösterlund (Schweden), 15. Nov. Gestern abend sind 4 Personen, die einen auf dem Eis eingebrochenen Knaben retten wollten, mit diesem gemeinsam ertrunken.

## Württemberg.

Stuttgart, 15. Nov. Die Legitimationskommission der Zweiten Kammer hat die Berichte der Referenten über das Ergebnis von früher beschlossenen Beweiserhebungen betreffend noch unerledigte Wahlanfechtungen entgegengenommen und hierbei die angefochtene Wahl für den Oberamtsbezirk Neutlingen (Abg. Kurz, Sozialdemokrat) einstimmig für gültig erklärt. Die Beratung der Wahlanfechtung von Geislingen wurde nach Verlesung des über die Vernehmung des Stadtpfarrers von Wiesensteig aufgenommenen Protokolls nochmals zurückgestellt. In der folgenden Sitzung wurden bei der Wahlanfechtung von Waiblingen die Vorkommissionen in Hegnach und Reichenbach scharf getabelt; da dieselben jedoch auf den Ausfall der Wahl nicht von entscheidendem Einfluß waren, so wurde einstimmig beschlossen, bei der Kammer die Gültigkeitserklärung der Wahl zu beantragen. In mehrstündiger Beratung über die Anfechtung der Landtagswahl von Oberndorf kam die Kommission heute noch zu keiner endgültigen Beschlussfassung. Nach den bisher vorgenommenen Abstimmungen über die vielen einzelnen Anfechtungspunkte wären dem gewählten Andre fünf Stimmen abzugeben und dem nichtgewählten Hartmann zwei Stimmen zuzurechnen, wobei übrigens ein Beschluß nur mit 5 gegen 4 Stimmen gefaßt wurde.

Stuttgart, 14. Novbr. Der Staatsanzeiger veröffentlicht heute die Aufnahme des Herzogs Philipp Albrecht von Württemberg, ältesten Sohnes des Herzogs Albrecht von Württemberg, unter die Großkreuze des Ordens der Württembergischen Krone und des Friedrichsordens. Veranlassung zu dieser hohen Ordensauszeichnung dürfte das Geburtsfest des Herzogs sein, der mit dem heutigen Tage sein 14. Lebensjahr abschließt. Der jugendliche Herzog steht zurzeit als Leutnant in der ersten Kompagnie des Grenadierregiments Königin Olga, 1. württ. Nr. 119.

Stuttgart, 15. Nov. Die Ausgabe der neuen Zehnmarkscheine hat gestern bei der Reichsschuldenverwaltung gegen Rückgabe von Reichsscheinen zu 20 und 50 M. begonnen. Bei der Reichsbank wird die Veräußerung in den aller-

nächsten Tagen ihren Anfang nehmen. Zur Ausgabe gelangen im ganzen 9 Millionen Stück, also 90 Millionen Mark, von denen in der Reichsschuldenverwaltung etwa 50 000 Stück täglich zur Ausgabe fertiggestellt werden. Die bisherigen Reichsscheine zu 20 und 50 Mk. werden nach und nach eingezogen, um durch Reichsbanknoten zu den gleichen Beträgen ersetzt zu werden.

Heilbronn. Wie sehr die Neckarschiffahrt unter dem niederen Wasserstand zu leiden hat, darüber schreibt die „Neckarztg.“: Seit Anfang August ist die Schifffahrt zwischen Mannheim und Heilbronn, außer zwei Unterbrechungen von 1—2 Tagen, geschlossen, also über ein Vierteljahr, ein Zustand, der in dieser Zeitdauer noch nicht da war. Nach den Aufzeichnungen am Heilbronner Pegel war in 67 Jahren des vorigen Jahrhunderts der Pegelstand nur dreimal unter 0,30 m, heuer aber ist er allein seit August bis jetzt schon mehr als 70 mal unter dieser Höhe zu verzeichnen. Auffallend ist, daß sich schon seit mehreren Jahren von Juli an mehr oder weniger lang andauernde außerordentliche Niedrigwasserstände geltend machen, die zum Teil wohl auch auf den größeren Bedarf an Wasser für die Landwirtschaft und für die Industrien wie auch für die Gemeindeflächenverföhrungen zurückzuführen sind. Die langanhaltende Störung bringt für Handel und Industrie durch die entstehenden Unkosten (höhere Bahnfrachten, Umschlags-, Platz- und Lagerkosten, Anstände infolge verzögerter Lieferung u.) große Verluste. Auch im Versand und Export sind eine Anzahl Fabriken, so vor allem auch die beiden Neckarsalzwerke sehr benachteiligt. In der schlimmsten Lage sind die zahlreichen Neckarschiffer. Manche von ihnen, namentlich von den Steinschiffen, sind in bitterer Not. Dem größten Teil der Warenschiffer läßt der Heilbronner Handelsstand in solchen Fällen dadurch eine Unterstützung zukommen, daß er bei geschlossener Neckarschiffahrt die Schiffe in Mannheim mit Gütern beladen läßt und dafür eine tägliche Bewachungsgebühr von 3 Mk. an den Schiffer bezahlt. In diesem Jahr fordert aber dieses Entgegenkommen von den Beteiligten ganz empfindliche Leistungen, die jetzt schon viele Tausend Mark betragen.

Tübingen, 13. Nov. Professor Forel hielt über „Alkohol und sexuelle Frage“ einen Vortrag im großen Museumsaal, der von Studenten, Professoren, Offizieren und Beamten dicht gefüllt war. Der Gelehrte verbreitete sich über geschlechtliche Fortpflanzung, den Wert der Rassenhygiene und über den Unterschied des weiblichen und männlichen Gehirns, ersterem gehe die Erfindungsgabe ab, wenn es auch an Willenskraft oft das männliche übertrifft. Die Trunksucht sei erblich, während bei Geisteskrankheiten nur die Prädisposition sich erblich übertrage. Bis her missionierte der Missionar mit der Bibel, der Kaufmann mit der Schnapsflasche. Den Neger auf europäische Kulturstufe heraufzuziehen sei unmöglich. Dies bestätigte der indische Missionar Schöffart. Zum Schluß forderte der Redner zum Eintritt in die Tübinger Ortsgruppe der Vereinigung abstinenten Studenten auf. Der Redner wurde durch langanhaltenden Beifall für seine anschaulichen Ausführungen belohnt.

Tübingen, 15. Nov. Oberhalb der Station Dühlingen geriet gestern früh eine Schafherde, wohl infolge des herrschenden Nebels, auf die Eisenbahnlinie. 31 Schafe sind dabei überfahren und getötet worden. Der Zugführer hat, wie es heißt, nichts von diesem Hindernis gemerkt.

Freudenstadt, 14. Nov. Nach stürmischem Wetter, das auch den mancherorts langersehnten Regen brachte, schickt sich heute der Winter an, seine Herrschaft mit leichtem Schneefall anzutreten. Damit werden wohl die heurigen ungewöhnlich schönen Spätherbsttage ihr Ende erreicht haben.

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg. (Amtl. Mitteilung.) Anlässlich der Kirchweih in Birkensfeld-Gräfenhausen u. werden wie im vorigen Jahre am Sonntag den 17. d. M. wieder Sonderzüge ausgeführt:

- |                         |                              |
|-------------------------|------------------------------|
| 1) Pforzheim—Neuenbürg: |                              |
| Borzug 663:             | Pforzheim ab 12.50 nachmitt. |
|                         | Neuenbürg an 1.14 „          |
|                         | und                          |
| Borzug 665:             | Pforzheim ab 2.20 nachmitt.  |
|                         | Neuenbürg an 2.50 „          |
| 2) Neuenbürg—Pforzheim: |                              |
| Borzug 670:             | Neuenbürg ab 6.20 abends     |
|                         | Pforzheim an 6.40 „          |
|                         | und                          |
| Borzug 672:             | Neuenbürg ab 8.30 abends     |
|                         | Pforzheim an 8.51 „          |

Diese Züge halten auf sämtlichen Unterwegsstationen.

Neuenbürg, 14. Nov. In der städtischen Turnhalle wurde gestern die diesjährige Bezirks-schulversammlung unter dem Vorsitz von Bezirks-schulinspektor Pfarrer Schneider abgehalten. Anwesend waren sämtliche Lehrer und Lehrerinnen des Bezirks und mehrere Ortschulinspektoren, außerdem Oberamtmann Hornung, Dekan Uhl und Oberamtsarzt Dr. Härlin als Gäste. Zum Beginn sang der Lehrchor den Choral: Sollt ich meinem Gott nicht singen. Sodann hielt Oberlehrer Vollmer mit einigen Knaben des 4. Schuljahrs eine Lehrprobe über das Reformzeichnen und Schullehrer Wieland-Birkensfeld eine zweite mit Schülern des 7. Schuljahrs aus demselben Gebiet. Beide Lehrprobegeber zeigten als Vertreter verschiedener methodischer Richtungen in geschickter Weise die Vorzüge des Reformzeichnenunterrichts überhaupt und diejenigen ihrer Methode, wie sie in den beiden Zeichenkursen im Lauf des Sommers vermittelt wurden, insbesondere. In kurzer Zeit wurde von sämtlichen Schülern eine Skizze und Reinzeichnung des vorgezeigten und besprochenen Gegenstandes, eines Spiegels bzw. Papierdrachens gefertigt. Bei der vorausgehenden Besprechung des Gegenstandes mußten sich die Schüler über Gebrauch, Form, Arten, Maßverhältnisse und Farbe desselben äußern und waren daher genötigt, denselben genau zu betrachten und ihre Augen im richtigen und scharfen Sehen zu üben. Von den erwarteten Gegensätzen zwischen den von Pforzheim bzw. Nagold importierten Methoden war wenig zu bemerken; vielmehr ist eine gegenseitige Befruchtung und allmähliche Verschmelzung zur Förderung dieses jüngsten Unterrichtszweiges zu erhoffen. Der vom Vorsitzenden vortragene Uebersichtsbericht über das Schulwesen im Berichtsjahr 1906/07 brachte zunächst einige statistische Angaben. Der Schulbezirk umfaßt in 35 Schulgemeinden 56 ständige und 19 unständige, zusammen 75 Schulstellen. Neu hinzugekommen ist die 3. Schulstelle in Höfen. Weitere Stellen werden demnächst in Loffenau und Schwann errichtet. Im Personalstand ist ein starker Wechsel zu verzeichnen. Neue Schulgebäude erhielten Zelsloch, Höfen und Pfingzweiler. In 9 Gemeinden sind Neubauten in Aussicht genommen. Mehrere Stellen sind wegen andauernden Lehrermangels unbesetzt, doch hatte der Schulbezirk Neuenbürg im Vergleich mit anderen Bezirken unter diesem Uebelstand nicht sonderlich zu leiden. Die Schülerzahl betrug 5200 gegen 4888 im Vorjahr, darunter 2380 Knaben und 2820 Mädchen. Es ist eine stetige Zunahme zu verzeichnen. Der Klassendurchschnitt ist 66,69 Schüler, der Landesdurchschnitt dagegen 60,53. In 41 Klassen wird Abteilungsunterricht erteilt. Die größten Schulklassen haben Loffenau und Birkensfeld mit 110 bis 120 Schülern; beide werden in nächster Zeit geteilt. Der 2. Teil des Berichts befaßte sich mit den Schulgesetzen und deren Durchführung. Die Maßregeln bei ansteckenden Krankheiten wurden als unzulänglich bezeichnet, weil dem Lehrer die nötige Kontrolle und die Möglichkeit zur Feststellung der Krankheiten fehlt. Diese Tatsachen wurden an verschiedenen Beispielen nachgewiesen. Es wird daher kostenfreie Untersuchung seitens des Ortsarztes und Mitteilung des Befunds mittelst gedruckter Zettel an die Organe der Schule gewünscht. Von den anwesenden Vertretern der zuständigen Behörden wird wenig Hoffnung auf Erfüllung dieses Wunsches gemacht, weil die gesetzliche Grundlage fehlt und Widerwärtigkeiten zu befürchten sind. Im weiteren wurde auf die einzelnen Verpflichtungen der Lehrer als Organisten aufmerksam gemacht und zur Vermeidung von Reibungen mehr Studium der Schulgesetze gefordert, wozu jetzt besonders das neue Gesetz vom 8. Aug. d. J. Anlaß gibt. Im Anschluß an die neu ausgearbeiteten Stoff- und Stundenpläne wurden noch verschiedene Fragen über die Methode und die Ziele in einzelnen Fächern wie Heimatkunde und Sprache eingehend besprochen und zum Schluß auch noch die neue Prüfungsordnung gestreift. Das übliche Konferenz-Essen vereinigte noch einmal die Konferenzteilnehmer auf einige Stunden im Saal des Gasthofs zum Bären.

Neuenbürg, 15. Novbr. Zu dem letzten Brand in Döbel von Dienstag auf Mittwoch ist noch zu berichten, daß der Steinhauer Burkhardt, in dessen Gebäude das Feuer ausbrach, gestern als der Brandstiftung verdächtig, an das hiesige Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert wurde.

Neuenbürg, 12. Nov. Ein strenger Winter wird von einem schwäbischen Denithologen vorausgesagt auf Grund der Beobachtung, daß sich heuer die Taucher insbesondere der kleine zappelige Mergus serrator sehr zahlreich auf dem Neckar zeigen. Im Vorherbst des Jahres 1879 waren diese

lebhaften Wasseroögel ebenfalls in zahlreichen Exemplaren auf dem Neckar zu bemerken. Und richtig, es folgte der Winter, und was für einer! Es ist damals, wie der Volksmund sagt, „Stein und Bein zusammengefroren.“ Im Oktober erstarrte dem Kindsmädchen das Wasser in der Badewanne, ehe es heulend vor Kälte vom Rinnstein vor dem Haus zurückkehrte, denn innerhalb des Hauses konnten oder durften die Wasserabläufe nicht mehr benützt werden. Im Dezember waren die Kohlen fündhaft teuer, wenn man sie überhaupt noch erhalten konnte und im April liefen die Buben noch auf dem Neckar Schlittschuh bis zum Rhein hinunter! — So arg wirds hoffentlich heuer nicht werden.

Nagold, 13. Nov. Die Deckenfabrik Calw, Zöppritsch u. Wagner, beabsichtigt, ihre hiesige Filiale mit einem Aufwand von mehreren 100 000 Mk. zu erweitern.

Nagold, 13. Novbr. Fast sämtliche Milchproduzenten haben den Milchpreis wieder von 18 auf 16 Pfg. herabgesetzt, weil sonst viele Familien ihren Bedarf von auswärts bezogen hätten.

Pforzheim, 16. Nov. Das am morg. Sonntag im Saalbau abends 8 Uhr stattfindende, von Hrn. Hermann Sonnet veranstaltete Konzert zählt eine Reihe Mitwirkender. Als solche werden genannt: Frä. Hermance Tschow, Konzertsängerin aus Köln, die Männergesangsvereine „Freundschaft“ und „Liedere Franz“ von hier (Gesamtchor 150 Sänger), sowie die vollständige Kapelle des Infanterieregiments Nr. 113 aus Freiburg.

Pforzheim, 15. Nov. Der hiesige Platz mit seiner weltumspannenden Edelmetall-Industrie hat bis jetzt unter der allgemeinen wirtschaftlichen Abflaute nicht zu leiden gehabt. Gegenwärtig ist es nach der Erledigung der meisten Weihnachtsaufträge etwas ruhiger, vielleicht ruhiger als letztes Jahr, doch ist der Geschäftsgang verhältnismäßig immer noch gut, und es werden auch stets noch Arbeiter gesucht. — Die riesige Grundstückspekulation, die im vorigen Jahr ihren Höhepunkt erreicht hatte, hat etwas nachgelassen, die Preise sind jedoch nicht gesunken und werden gehalten in der Erwartung, daß mit dem Nachlassen des teureren Geldstandes auch der Liegenschaftsverkehr sich wieder lebhafter gestalten wird. — Es ist wieder von der Eingemeindung des etwa 2 Kilometer entfernten, ungefähr 4000 Einwohner zählenden Nachbarorts Dill-Weihenstein die Rede, doch gestalten sich die Verhandlungen wegen der beiderseitigen Bedingungen langwierig. Beide Gemeinden brauchen sich gegenseitig. Die Eingemeindung ist daher nur eine Frage der Zeit.

Pforzheim, 15. Okt. In der Wirtschaft zur „Victoria“ hier gab es gestern Abend große Aufregung. Der 27 Jahre alte Gelegenheitsarbeiter Christian Blocher von Hirsau erbrach sich, nachdem er einige Schoppen Most und 1/2 Liter Brantwein getrunken, sowie ein Stück Fleisch gegessen hatte. Man legte den Mann sodann in den Stall, wo er bald darauf starb.

Dill-Weihenstein, 14. Nov. Als heute mittag der Personenzug von Calw gerade in die Station einlaufen wollte, fiel ein Baumstamm, der oberhalb der Bahnlinie gefällt worden war, quer auf die Bahnlinie und versperrte das Einfahrtsgleis. Es gelang, den Zug noch kurz vor dem Hindernis zum Stehen zu bringen und ebenso nach kurzer Zeit den Baumstamm wieder zu entfernen, so daß die Sache noch glimpflich abließ.

Feldrennau, 15. Novbr. Am nächsten Dienstag findet hier der letzte diesjährige Viehmarkt statt, zu welchem erg. Einladung hiemit ergeht.

**Anzeigen** müssen — um noch Aufnahme zu finden — längstens **morgens 8 Uhr** aufgegeben werden.

**Größere Anzeigen mittags zuvor (nicht erst abends).**

#### Reklameteil.

#### Beste Bezugsquelle

einer eleganten Garderobe ist die Firma:  
**W. Wackenhut, Tuchhandlung**  
Neuenbürg, Hauptstr. 149 I. St.  
Eigenes Atelier  
für Anfertigung sämtlicher Herrengarderoben.

Mit einer vierseitigen Beilage.



# Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

**A. Oberamt Neuenbürg.**  
**An die Hh. Ortsvorsteher.**  
 Der Bericht über die etwa erhobenen Einsprachen gegen die Wahl der Abgeordneten in die Amtsversammlung wolle, soweit noch nicht geschehen, **umgehend** erstattet werden. Event. hat Fehlanzeige zu erfolgen.  
 Oberamtmanu Horning.

Neuenbürg.  
**Bekanntmachung,**  
 betreffend die Anmeldung von Veränderungen, welche eine Berichtigung des Grund-, Gebäude- oder Gewerbe-Katasters bedingen.

Gemäß den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen werden diejenigen **Grund- und Gebäudeeigentümer**, bei deren Grundstücken oder Gebäuden während des laufenden Kalenderjahrs eine Veränderung stattgefunden hat, die eine Änderung des Steuerkatasters nötig macht, aufgefordert, hievon **bis 31. Dezember ds. Jrs.** bei der unterzeichneten Stelle Anzeige zu machen. Ebenso sind von den **Gewerbetreibenden** etwaige in ihrem Betriebe eingetretene (nachhaltige) Veränderungen bis zu obigem Termin anzuzeigen.  
 Näheres ist aus dem Anschlag am Rathause ersichtlich.  
 Den 15. November 1907.

Stadtschultheißenamt.  
Stirn.

Calmbach.  
**Bekanntmachung,**  
 betreffend die Anmeldung von Veränderungen, welche eine Berichtigung des Grund-, Gebäude- oder Gewerbe-Katasters bedingen.

Auf Grund des Art. 4 des Gesetzes vom 20. Dezember 1899, betreffend die Anlegung und Fortführung der Steuerbücher (Reg.-Bl. S. 1219) und Art. 60 des Gesetzes vom 8. August 1903, betr. die Besteuerungsrechte der Gemeinden und Amtskörperschaften (Reg.-Bl. S. 397), sowie § 7 der Anweisung des K. Steuerkollegiums Abteilung für direkte Steuern vom 23. September 1904 zum Vollzug des Gesetzes betr. Änderungen des Gesetzes vom 28. April 1873 über die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer vom 8. August 1903 (Amtsbl. des Steuerkollegiums S. 227) werden diejenigen **Grund- und Gebäudeeigentümer** (und Gefällberechtigten), sowie **Gebäudebesitzer**, bei deren Grundstücke, Gefälle und Gebäude während des laufenden Kalenderjahrs eine Veränderung stattgefunden hat, welche eine Änderung des Steuerkatasters zur Folge hat, aufgefordert, hievon **bis 31. Dezember l. Jrs.**, spätestens aber bis zum 15. Januar l. Jrs. bei dem Ortsvorsteher Anzeige zu machen.

Ebenso sind von den **Gewerbetreibenden** etwaige in ihrem Betrieb eingetretene (nachhaltige) Veränderungen **bis spätestens 31. Dezember l. Jrs.** bei dem Ortsvorsteher anzuzeigen.  
 Das Nähere enthält der Anschlag am Rathause.  
 Den 14. November 1907.

Schultheißenamt.  
Hörule.

Calmbach.  
**Grundstücks-Versteigerung.**

Die Erben des verstorbenen **Michael Vogele**, gewesenen Küfers hier, bringen am **Montag den 18. November ds. Jrs.** **vormittags 11 Uhr** ihr Stodwerkseigentum an Gebäude Nr. 85 Lt A-C 6 a 39 qm Wohnhaus, Scheuer, Küferwerkstätte, Holz- und Streuschopf, Wasch- und Badhaus, Holz- und Wagenremise nebst Hofraum mitten im Dorf an der Neuenbürger Straße, ferner ganz Parz. Nr. 117/2 15 a 64 qm Gras- und Baumgarten in Fuchsgärten auf dem hiesigen Rathause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
 Den 13. November 1907.

Ratsschreiber Hörule.

Siebenzell.  
**Krämer-, Vieh- u. Schweinemarkt**  
 am Montag den 25. November ds. Jrs.

**Rechnungsformulare** liefert billigt  
**C. Meeh.**

Neuenbürg.  
 Nächsten Montag den 18. ds. Mts., **vormittags 11 Uhr** wird auf dem Rathause ein **zugelaufener Hund** (Colli) öffentlich **versteigert.**  
 Den 15. November 1907.  
 Ortspolizeibehörde:  
Stirn.

Birkenfeld.  
**Ansprüche**

an die Verlassenschaftsmasse des **Victor Deshger**, gew. Löwenwirts hier, früheren Küfers u. Weinhändlers in Pforzheim wollen binnen **10 Tagen** hier geltend gemacht werden.  
 Den 12. November 1907.  
 Schultheißenamt.  
Holzschuh.

Nächsten Mittwoch  
den 20. November

**Vieh- und  
Schweinemarkt**  
in Neuenbürg.

Neuenbürg.  
 Per 1. April 1908 oder früher habe eine schöne

**Wohnung**  
mit 4-6 Zimmern, Bad etc. und Garten zu vermieten.  
**Karl Gührer.**

**Anlehen,**  
welche vom Tage der Einlage ab mit 4% verzinst werden, nimmt bis auf weiteres an (auch von Nichtmitgliedern)  
**Gewerbebank Neuenbürg,**  
G. m. u. H.

**Klavier**  
wird zu mieten gesucht.  
 Offerte mit Angabe der Bedingungen unter K. P. 1 an die Exped. ds. Bl.

Neuenbürg.  
 Per 1. März 1908 oder früher habe eine

**Schöne Wohnung**  
mit 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten.  
 Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

**Mädchen-Gesuch.**

Für meine Wirtschaft suche ich ein **tüchtiges, fleißiges Mädchen**, das im Servieren schon etwas bewandert ist. Dasselbe hat auch die übrigen vorkommenden Hausarbeiten mitzubeforgen. Mädchen, die schon ähnliche Stellen versehen haben und für längere Zeit im Dienst bleiben wollen, wollen ihre Zeugnisabschriften und Photographie einsenden an  
**W. Großmann,**  
 Hotel Post, Wildbad.

**Holz-Versteigerung.**  
**Großh. Forstamt Mittelberg** (Ettlingen) versteigert unter den üblichen Bedingungen

**Dienstag den 19. November ds. Jrs.** **mittags 12 Uhr** im Forstwartshause in Marzell aus den Distrikten Mittelberg (Forstwart Kratz), Großlosterwald (Forstwart Blöth) und Oberlosterwald (Forstwart Kunz) an Nadelholz: 37 Stämme V. und VI. Kl., 9 Baumstangen, 155 Hagstangen, 407 Baumpfähle, 240 Hopfenstangen I. u. II., 405 dto. III., 1030 dto. IV. Kl., 5463 Nebsteden, 3435 Bohnensteden, 26 Ester Prügelholz und 400 Wellen.

**Oeffentliche Versteigerung.**

**Donnerstag den 21. November**  
**von vormittags 10 Uhr ab**  
 versteigere ich im Auftrag des Konkursverwalters Hrn. Otto Hugentobler hier die zur Konkursmasse der Firma **Ludwig Jäb VI & Sohn** im Holzachtal, Ode. Langenalb gehörigen

**Holzvorräte und sonstigen Gegenstände** gegen Barzahlung. Die Versteigerung findet bei der **Sägmühle im Holzachtal** statt. Es gelangen dabei zum Verkauf: eine Anzahl eichene Stämme, ein großer Posten tannene Stämme, sowie große Posten Bretter, Dielen, Schwarten etc., ferner ein Posten Heu, verschiedene Kontormöbel, Wagen, Pferde etc.  
 Pforzheim, den 15. November 1907.  
**Ehrler, Gerichtsvollzieher.**

**Sägmühle**  
**zu verpachten.**

Die **Sägmühle** der in Konkurs sich befindlichen Firma **Ludwig Jäb VI u. Sohn** im Holzachtal, Ode. Langenalb soll im Weg der öffentlichen Versteigerung für die Zeit **von jetzt bis zum 1. Juli 1908 verpachtet** werden.  
 Termin hierzu findet

**Donnerstag den 21. November**  
**vormittags 10 Uhr**  
 an Ort und Stelle statt.  
 Reflektanten sind freundlichst eingeladen.  
 Pforzheim, den 15. November 1907.  
**Der Konkursverwalter:**  
 Otto Hugentobler.

Neuenbürg.  
**Größere Auswahl**

**Jacquard-Decken**  
**zu Ausnahmepreisen**  
 nur Montag den 18. und Dienstag den 19. November empfiehlt als Gelegenheitskauf  
**Tuchmacher Gaiser.**

**Geschäftsbücher**  
 der Firma **Eberhard Feher**, Stuttgart, Vertreter der Geschäftsbücherfabrik  
**J. C. König u. Ebhardt**, Hannover, halte ich in den gebräuchlichsten Formaten und Dimensionen zu **Originalpreisen** am Lager.  
 Extraanfertigungen werden prompt und billigt erledigt.  
**C. MEEH, Neuenbürg.**



## Bezirkskrankenkasse Neuenbürg.

Die gemäß § 52 Ziff. 1 des Statuts vorzunehmende  
**ordentliche Generalversammlung**

findet am  
**Sonntag den 24. November ds. Js.**  
nachmittags 2 1/2 Uhr  
im Rathausaal in **Neuenbürg** statt.

**Tages-Ordnung:**

- 1) Wahl des Ausschusses für die Prüfung der Rechnung des laufenden Jahres.
  - 2) Ergänzungswahlen für den Vorstand.
- Den 12. November 1907.

Der Kassenvorstand.

## Der Evangelische Bund im Bezirk Neuenbürg

hält seine

### jährliche Versammlung

in **Neuenbürg**  
am **Sonntag den 24. November ds. Js.**  
nachmittags 3 Uhr  
im Saal des Gasthofs zur „**Sonne**“.

Zu dieser Versammlung, in welcher Pfarrer **Weitbrecht** von **Schömberg** einen Vortrag über die Geschichte des Protestantismus in Oesterreich vom 16. bis 18. Jahrhundert halten wird, sind alle Mitglieder und Freunde des Evangel. Bundes mit ihren erwachsenen Familienangehörigen freundlich eingeladen.  
Pfarrer **Weitbrecht**, **Schömberg**.

**Arnbach.**

### Anlässlich der Kirchweih

findet

am **Sonntag und Montag**

## Tanz-Unterhaltung

statt. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.  
**Wilhelm Ochner z. Ochsen.**

**Gräfenhausen.**

Halte mich anlässlich der

## Kirchweih-Feier

am **Sonntag den 17. und Montag den 18. November**  
bei reinem Wein und guter Küche, sowie  
solider Streichmusik  
bestens empfohlen.

**Christian Jordan z. Bären.**

**Oberhausen.**

### Anlässlich der Kirchweih

findet bei Unterzeichnetem

**Sonntag den 17. und Montag den 18. November**  
bei gutbesetzter **Blauen-Musik**

## Tanz-Unterhaltung

statt. Für reine Weine und gute Küche ist bestens gesorgt.  
Hierzu ladet ergebenst ein

**Wilh. Dittus z. Sonne.**

**Sämtliche**

## Schulbücher

empfehlen zu billigsten Preisen **C. Meeh.**



Für **10 Pf** 1/4 Paket  
**„Kathreiner“**  
ausreichend für  
**20—25 Tassen!**

Sie können 10 Pfennige, nicht nutzbringender für Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbehagen anlegen, Sie müssen aber darauf achten, daß Sie auch echten „Kathreiner“ bekommen, dessen untrügliche Kennzeichen sind: Geschlossenes Paket in der bekannten Ausstattung mit Bild und Unterschrift des Pfarrers **Kneipp** und der Firma **Kathreiners Malzkaffee-Fabriken**.

**Neuenbürg.**

## Gg. Saizmann,

Maurermeister,

Telephon 28

empfiehlt zum billigen Preis:

Stets frischen

**Ia. Portlandcement,**

Falz- und gew. Ziegel,

Glasziegel, Schindel,

Schwemmsteine,

Backsteine in allen Sorten,

Kaminsteine,

Kamin-aufsätze

(20, 25 und 30 cm weit),

feuerfeste Backsteine

und Platten,

hohle Gewölbsteine

in einem Stück,

Steinengröhren

für Abort und Dohlenanlagen,

Cementröhren,

farbige Plättchen

für Küche und Hausflur,

Kamintürchen

20, 25 und 30 cm weit,

eiserne Dachfenster,

feinst gemahlene, bis

jetzt bester Kalk, in Säcken,

Dachpappe,

Wassersteine,

Spültische,

Schweinstöße,

Ofensteine.

Bei Abnahme von Waggon-

ladungen Ausnahmepreise.

## Dada

v. Bergmann & Cie., Nadebeul  
ist das beste Haarwasser, verhindert  
Haarausfall, beseitigt Kopfschuppen  
stärkt die Kopfnerven, erzeugt einen  
kräftigen Haarwuchs und erhält dem  
Haar die ursprüngliche Farbe. à Fl.  
4 1.25 bei **Karl Mahler**.

**Neuenbürg.**

Bei der am 12. November

ds. Js. vorgenommenen Ziehung

der großen

**Stuttgarter Geldlotterie**

haben folgende Lose gewonnen:

24 055, 43 761, 56 671 je

5 Mk., 24 067 20 Mk.

**C. Meeh.**

**Gräfenhausen.**

### Anlässlich der Kirchweih

findet

am **Sonntag und Montag**

## Tanz-Musik

statt. Für reine alte und neue Weine und vorzügliche kalte und warme Speisen ist bestens gesorgt und ladet freundlichst ein

**Fritz Krämer z. Waldhorn.**

**Schwann.**

Hiermit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zur

## Feier unserer Hochzeit

auf **Samstag den 23. und Sonntag den 24. November ds. Js.**

in unser elterliches Haus,

das **Gasthaus zum „Ochsen“** dahier

freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

**Christian Wagner.**

**Frieda Borsch.**

**Neuenbürg.**

### Eine Wohnung

mit Gartenanteil für kleine Familie ist zu vermieten.

**Karl Wentzsch, Sensenschmied.**

**Baldrennach.**

Eine noch guterhaltene

### Futterschneidmaschine

hat zu verkaufen.

**Jos. Schmid, Maurer.**

Für die **Schulstellen**

halte nachstehende Formularien

vorrätig:

**Schultabellen,**

**Schulwochenbücher,**

**Nebergabs-Scheine,**

**Nelecten-Verzeichnis,**

**Schulversäumnis-Listen,**

**Schulgeld-Einzugsregister.**

**C. Meeh.**

**Neuenbürg.**

**Morgen Sonntag**

**warmer**

## Zwiebelkuchen,

wozu freundlichst einladet

**Karl Scholl z. Traube.**

## Gesang- u. Gebetbücher

empfehlen **C. Meeh.**

## Gottesdienste

in **Neuenbürg**

am **25. Sonntag n. Trinitatis,**

(Ernte- und Herbstankfest);

Kirchendorf: „**Aller Augen warten**

auf dich“;

Predigt nachmittags 10 Uhr (1. Thess.

4, 11 u. 12., 1. Tim. 4, 4; 1. Pet.

2, 13);

Stadtvikar **Schliff,**

Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr für

die Töchter;

Defan **Uhl.**

**Mittwoch, den 20. Novbr.,** abends

7 1/2 Uhr Bibelstunde.

**Freitag, den 22. Novbr.,** abends

7 1/2 Uhr Missionsstunde.